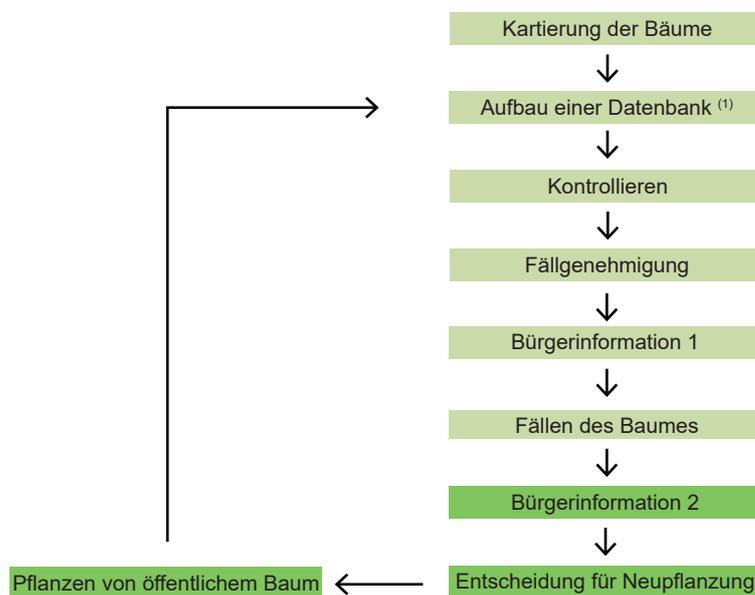


## Straßenbaumkataster <sup>(1)</sup>

Urban Story „Neue Bäume für ein CO<sub>2</sub> neutrales Hamburg“

Hamburgs Ziel ist es, die CO<sub>2</sub>-Emmission bis 2020 um 40% zu reduzieren und bis 2080 um 80%. Mehr Bäume sind dafür ein wichtiges Mittel<sup>(2)</sup>. Ein Beispiel ist das Projekt "Mein Baum – Meine Stadt"<sup>(3)</sup>, durch das seit 2011 über 5300 Bäume durch Spenden gepflanzt werden konnten. Fällen, planen, pflanzen und pflegen von Bäumen ist ein kontinuierlicher Prozess und kostet viel Zeit. Mehr persönliches und umweltbewusstes Handeln ist wichtig, um die nachhaltigen Ziele innerhalb des verfügbaren Budgets zu erreichen. Smarticipate fördert dies, durch die Unterstützung des bestehenden städtischen Baumplanungsprozesses:



## Urban Story Zusammenfassung

Wenn in Hamburg ein öffentlicher Baum gefällt wird, soll das Baumkataster die Bürger zukünftig über den Grund der Fällung informieren und verlinkt sie mit smarticipate. Sie benutzen die Planungsfunktion von smarticipate, um die Pflanzung von einem neuen Baum am Ort des gefälltten Baumes zu simulieren. Smarticipate bietet eine sofortige Antwort: Es ist nicht möglich, einen großen Baum an dieser Stelle zu pflanzen und schlägt alternative Standorte vor. Es stellt auch Informationen zur geschätzten CO<sub>2</sub> Reduzierung und zu den Kosten des Baumes zur Verfügung. Bürger können sich bewerben, um ihren vorgeschlagenen Baum zu dem Projekt „Mein Baum – Meine Stadt“ hinzuzufügen, um auf diese Weise eine Teilfinanzierung zu erhalten. Ist die Finanzierung einmal sicher gestellt, werden der Initiator und seine Unterstützer von der Stadt eingeladen, um an der Baumpflanzung teilzunehmen. Smarticipate endet mit der Identifizierung der wichtigsten Themen des gesamten interaktiven Planungsprozesses und bindet diese in die Ambitionen der Stadt auf dem Weg zu einem CO<sub>2</sub> neutralen Hamburg ein.

<sup>(1)</sup> [www.hamburg.de/strassenbaeume-online](http://www.hamburg.de/strassenbaeume-online): Eine Karte von allen registrierten Bäumen in Hamburg im öffentlichen Raum. Annex 1.

<sup>(2)</sup> Zitat aus der siegenden Bewerbung für die European Green Capital, 2011

<sup>(3)</sup> [www.hamburg.de/mein-baum-meine-stadt/](http://www.hamburg.de/mein-baum-meine-stadt/)



## Szene 1

Helen Müller liebt es, wegen der städtischen grünen Umgebung, in Hamburg Bergedorf zu wohnen. Gerade weil sie keinen privaten Garten hat, bedeutet das öffentliche Grün alles für sie.



## Szene 2

Eines Tages, als sie von der Arbeit nach Hause kommt, sieht Helen das der Baum direkt vor ihrem Haus gefällt wurde. Das macht sie wütend. Neben dem Baumstumpf findet sie einen Hinweis von der Stadt mit einem QR-Code, welchen sie mit ihrem Smartphone scannt. Sie wird direkt mit der Webseite vom Strassenbaumkataster verbunden.

*Hinweis: Der QR-Code ist noch kein Teil des Prozesses in Hamburg.*



## Szene 3

Das Kataster stellt Informationen über den gefällten Baum zur Verfügung, inklusive der Sorte, dem Jahr der Pflanzung, dem Stammdurchmesser und dem Kronendurchmesser. Es erklärt auch, warum der Baum gefällt wurde: der Baum war an einem Baumpilz erkrankt.

*Hinweis: Der Hinweis über die gefällten Bäume und die Erklärung, warum sie gefällt wurden, sind Funktionen die zum Strassenbaumkataster hinzugefügt werden müssen.*



#### Szene 4

Helen möchte, dass der Baum ersetzt wird. Das Baumkataster verlinkt sie zu smarticipate, wo sie eine Baumneupflanzung simulieren kann. Die Simulation zeigt unterschiedliche Sorten von Bäumen und deren geschätzte CO<sub>2</sub> Reduzierung. Helen wählt einen Lindenbaum aus.

*Technischer Hinweis: Drop-down Liste mit möglichen Baumarten, abhängig von anderen Bäumen, die in der Strasse stehen (check GALK.de).*



#### Szene 5

Sie erhält eine sofortige automatisierte Meldung. Der Lindenbaum ist keine gute Wahl, weil das erwartete Wachstum der benachbarten Bäume und der Grundwasserstand bedeutet, dass der Baum eine kurze Lebenserwartung hat. Smarticipate bietet die Möglichkeit eine kleinere Sorte zu pflanzen, welche in dieser Umgebung gedeihen kann.

*Herausforderung: Fachleute müssen verschiedene Faktoren spezifizieren, inventarisieren und bewerten: Erwartete Wuchshöhe, Eigentumsverhältnisse privat oder öffentlich, Sonneneinstrahlung, Baumverzeichnis, unterirdisches Leitungsnetz, „nicht-brauchbare Gebiete“ wie zum Beispiel Strassen, Flughäfen, minimale Abstände zu Gebäuden, Bäumen, Signalanlagen, Strassenbeleuchtung u.a.*



#### Szene 6

Helen ist nicht zufrieden gestellt mit einem kleinen Baum, weil er wenig zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung beiträgt. Glücklicherweise hilft smarticipate ihr, um einen alternativen Standort zu finden, basierend auf Eigentumsverhältnissen, Infrastruktur und Umwelteinflüssen u.v.m.

*Technischer Hinweis: Ein „mouseover-effect“ gibt eine sofortige Antwort (z.B. grüner, gelber oder roter Punkt) bezogen auf mögliche Standorte. Ein Klick auf den Standort gibt weitere Informationen über das Ergebnis.*

*Herausforderung: Fachleute müssen die Bewertungskriterien festlegen, um Alternativen vorschlagen zu können.*

**Neue Bäume für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Hamburg** SMARTICIPATE

Die App bietet zwei Alternativen in einem Abstand von 500 m vom Ausgangspunkt

Hamburg | Urban Story © 2016 smarticipate Consortium www.smarticipate.eu 7

### Szene 7

Helen findet durch die App zwei mögliche Standorte. Standort A befindet sich in der Nähe der Gretel Bergmann Schule und Standort B ist am Nördlichen Bahngaben. Beide Standorte unterstützen die städtische Grünstruktur. Helen bevorzugt Standort A, weil sie Lehrerin an der Gretel Bergmann Schule ist. Im Vergleich der beiden Optionen wird der Prüfaufwand für Standort A deutlich höher angezeigt, so dass die Vermutung nahe liegt, dass auch die Kosten von Variante A höher ausfallen werden.

**Neue Bäume für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Hamburg** SMARTICIPATE

Helen lädt Freunde und Nachbarn ein, um Ihre Meinung zu geben.

Hamburg | Urban Story © 2016 smarticipate Consortium www.smarticipate.eu 8

### Scene 8

Helen kann sich nicht zwischen den beiden Standorten entscheiden und fragt ihre Freunde auf der smarticipate Plattform nach deren Meinung. Das Ergebnis ist eindeutig: Freunde und Familie unterstützen Standort B, weil die Meisten von ihnen davon überzeugt sind, dass das Bergedorfer Baumbudget dazu eingesetzt werden sollte, um so viele Bäume wie möglich zu pflanzen. Sie bewirbt sich beim Projekt „Mein Baum – Meine Stadt“, um auf diese Weise eine Teilfinanzierung für ihren Baum und ihren Standort zu bekommen.

*Technischer Hinweis: Link mit dem Programm „Mein Baum – Meine Stadt“: [www.hamburg.de/mein-baum-meine-stadt](http://www.hamburg.de/mein-baum-meine-stadt)*

**Neue Bäume für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Hamburg** SMARTICIPATE

Der Baum ist zur Karte von Mein Baum – Meine Stadt hinzugefügt.

Hamburg | Urban Story © 2016 smarticipate Consortium www.smarticipate.eu 9

### Szene 9

Einen Monat später erhält sie von der Webseite „Mein Baum – Meine Stadt“ die Nachricht, dass ihr Baum jetzt Teil von dem Programm ist und die Spendenaktion starten kann. Auf diese Weise muss sie einen Teilbetrag von €500,- einsammeln.

**Neue Bäume für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Hamburg** SMARTICIPATE

Helen Müller

Liebe Freunde! Wer möchte mir helfen, um mein Ziel von einem CO<sub>2</sub>-neutralen Hamburg zu erreichen? Ich will einen Baum in Bergedorf pflanzen. Das kostet €500,-. Wer unterstützt mich dabei?

Gefällt mir Kommentieren Teilen

54

Helen benutzt Soziale Medien um Unterstützer zu finden.

Hamburg | Urban Story © 2016 smarticipate Consortium www.smarticipate.eu 10

## Szene 10

Helen benutzt ihr Facebook-Netzwerk, um Ihre Freunde, Kollegen und Familie zu aktivieren, das Geld für den Baum zu sammeln.

**Neue Bäume für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Hamburg** SMARTICIPATE

Alle Unterstützer sind am Baumpflanztag eingeladen.

Hamburg | Urban Story © 2016 smarticipate Consortium www.smarticipate.eu 11

## Szene 11

Innerhalb von zwei Monaten ist das benötigte Geld eingesammelt und sie schickt eine Benachrichtigung an die Stadt. So kann der Baum in der nächsten Pflanzperiode, im Herbst, gepflanzt werden. Der Stadtteil Bergedorf lädt Helen und ihre Unterstützer ein, am Pflanztag dabei zu sein.

**Neue Bäume für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Hamburg** SMARTICIPATE

Bäume für Hamburg  
TOP 3 Themen  
Punkt 1  
Punkt 2  
Punkt 3

Bürger aller Alters- und Einkommensgruppen verstehen die finanziellen Konsequenzen von städtischen Planungsentscheidungen.

Eine Mehrheit der Bürger suchen aktiv Unterstützer für ihre Idee.

Bürger aller Alters- und Einkommensgruppen teilen die Ambition der Stadt für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Hamburg.

Smarticipate identifiziert die Hauptthemen und stellt sie zur Verfügung.

Hamburg | Urban Story © 2016 smarticipate Consortium www.smarticipate.eu 12

## Szene 12

Smarticipate identifiziert Themen aus dem gesamten interaktiven Prozess und bindet sie ein in die Ambitionen der Stadt auf dem Weg zu einem CO<sub>2</sub> neutralen Hamburg.

*Technischer Hinweis: Ein automatisch produzierter Raport der basiert ist auf dem interaktiven Prozess, inklusiv allgemeiner Trends und Tendenzen.*

# Annex 1 <http://www.hamburg.de/mein-baum-meine-stadt/>

Die Idee - Stadt Hami: x
www.hamburg.de/strassenbaeume-online/5421290/strassenbaeume-online-die-idee/

HAMBURGER BESUCHER POLITISCHES TOP-SERVICES LOGIN REGISTRIEREN

WIND 4 10°C BRANCHENBUCH BEHÖRDENFINDER STADTPLAN BUS & BAHN MAIL

hamburg.de

Bürgerthemen

HOTELS & TOURISMUS KULTUR & TICKETS JOBS & WOHNEN ERLEBNIS & FREIZEIT VERKEHR POLITIK & VERWALTUNG

BÜRGERTHEMEN UMWELT HAMBURG IST GRÜN BÄUME STRASSENBAÜME ONLINE

Gefällt mir Twittern Versenden Vorlesen Drucken

Behörde für Umwelt und Energie

## Online-Baumkataster

### Die Idee

Das Hamburger Online-Baumkataster ist bundesweit wegweisend und erlaubt verlässliche Aussagen über den Gesamtbestand der Straßenbäume auf Hamburger Stadtgebiet. Über neunzig Prozent der rund 250.000 Hamburger Straßenbäume stehen solitär und sind digital in diesem Kataster erfasst, dass für alle interessierten Menschen ohne Anmeldung frei nutzbar ist.

(Bild: BUE) 1 / 2

Wie grüne Perlenketten ziehen sich die Straßenbäume über die Stadtkarte und vermitteln schnell die große Bedeutung von Bäumen für Hamburg als grüne Stadt am Wasser. Mit einem Klick auf den Baum erhält man Informationen zum genauen Standort, der Gattung, Baumart, dem Pflanzjahr, aber auch zum Stammumfang und Kronendurchmesser. Wer stattdessen wissen möchte, wie viele Eichen an Hamburgs Straßen stehen, erhält ebenfalls eine Antwort. Es sind über 48.000 Exemplare!

Das browsergestützte Online-Baumkataster wurde im Auftrag der Behörde für Umwelt und Energie vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung entwickelt. Die Internetanwendung erschließt sich dem Nutzer sehr schnell. Über ein Suchfeld kann er nach Bäumen in einer bestimmten Straße oder einem Stadtteil suchen, als Kartengrundlage kann zwischen einem Luftbild und dem Stadtplan gewählt werden. Informationen zu einzelnen Bäumen können über einen Filter kinderleicht abgerufen werden. Letztendlich gibt es die Möglichkeit, die entsprechenden Karten und Daten mit den gewünschten Informationen zu drucken.

**Hier geht es zum Online-Baumkataster**

**ONLINE KARTE**

**Online-Baumkataster**  
**Straßenbäume Online**

Auf dieser Karte sehen Sie alle Hamburger Bäume, die sich auf öffentlichen Straßenflurstücken befinden.

Versenden Drucken

In mein Service-Cockpit aufnehmen

**KONTAKT**

**Behörde für Umwelt und Energie**

Gerhard Doobe  
Qualitätssicherung Stadtgrün  
Neuenfelder Straße 19  
21109 Hamburg

040 428 40-3930  
gerhard.doobe@bue.hamburg.de

**URHEBER DER BILDER**

Auf dieser Seite werden Bilder von folgenden Urhebern genutzt:

Straßenbaumkataster: BUE,  
Straßenbaumkataster: BUE,  
Straßenbaumkataster: BUE, Picknick Stadtpark:  
Bildagentur Hamburg Alexander Sommer, Hafen mit Sonnenuntergang: www.elblicht.net, Mathias Kröning, Hamburger Rathaus: Andres Lehmann, www.andreslehmann.de

Alle Quellen anzeigen